

Roland Frischkorn, Battonnstraße 26, 60311 Frankfurt

Landeswohlfahrtsverband Hessen
Der Verwaltungsausschuss
Ständeplatz 6-10
34117 Kassel

Frankfurt, 07.09.2017

Walter-Picard-Preis – Vorschlag für Ausschreibung 2017/2018

Sehr geehrter Herr Brückmann,

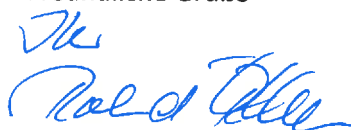
für den Walter-Picard-Preis 2017/2018 möchte ich das Kooperationsprojekt des Frankfurter Turnverein 1860 (FTV 1860) und des SV 1984 Sachsenhausen e.V. (SVS) mit dem Martinushaus Frankfurt und „Die Fleckenbühler“ vorstellen: Unter dem Motto „Integration durch Sport“ gestalten die Partner ein

„Fußballprojekt zur sozialen Integration von psychisch kranken Menschen, ehemals Suchterkrankten und Bürgerkriegsflüchtlingen“.

Auf der folgenden Seite erhalten Sie eine kurze Vorstellung des Projektes. Die Kontaktdaten von FTV 1860 und SVS sind ebenfalls beigefügt.

Bei Fragen können Sie sich gerne direkt an die beiden Vereine oder an mich wenden.

Freundliche Grüße



Roland Frischkorn
Abgeordneter des
Landeswohlfahrtsverbandes

Projektvorstellung: Integration bei Frankfurter Turnverein 1860 (FTV 1860) und SV 1984 Sachsenhausen e.V. (SVS)

Beim FTV 1860 spielt seit vielen Jahren ein erfolgreiches Fußballteam. Um die bisherigen Aktivitäten auszuweiten und weitere Menschen mit und ohne psychische Erkrankungen in die Mannschaft zu integrieren, wurde Mitte 2016 eine Kooperation mit dem Fußballverein SVS eingegangen. Mit Hilfe dieser bundesweit einmaligen Kooperation konnten weitere Netzwerkpartner wie das Martinushaus der Frankfurter Diakonie (Betreuung psychisch kranker Geflüchteter), das Internationale Familienzentrum (IFZ) Frankfurt (Gemeindepsychiatrischer Trägerverein), die Fleckenbühler (Suchthilfe-Einrichtung in Frankfurt Niederrad) und die DRK Flüchtlings-Einrichtung (Ludwig-Landmannstraße, Frankfurt) gewonnen werden.

Seit der Spielsaison 2016/2017 konnte durch die neuen Partner eine vierte Seniorenmannschaft beim SVS aufgestellt werden. Psychisch kranke Menschen, ehemals Suchtabhängige, Bürgerkriegsflüchtlinge und Spieler der ersten und zweiten Mannschaft des SVS unterstützen sich seitdem gegenseitig. Das inklusive Team spielte in der SOMA-(Sondermannschaften-) Runde des Hessischen Fußballverbandes und beteiligt sich damit am regulären Spielbetrieb. In der SOMA-Runde spielen Vereine, die sich vorwiegend aus ehemaligen Vereinsspielern zusammensetzen und keine Behinderungen haben. Eine Auf- und Abstiegsregelung entfällt.

Neben dem Spaß am Sport erfahren die Menschen auch weitere positive Erlebnisse: Die eigene Einstellung zur Gesundheit und das Selbstwertgefühl verbessern sich. Der Sport und das Vereinsleben repräsentieren für sie eine zweite Heimat, in denen gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe möglich ist, soziale Anerkennung entsteht und sie ihre Rolle als selbstbewusste aktive Bürger stärken.

Für das anstehende Jahr gibt es ein klares Ziel für die Fußballmannschaft: Betreute Menschen sollen dauerhaft in individuell passende Fußballangebote des SVS integriert werden. Innerhalb von zwei Jahren sollen die Spieler der SOMA sich so weit entwickeln, dass sie am regulären Spielbetrieb teilnehmen können. Dies soll durch folgende Schritte erreicht werden:

- ➔ Interne Rahmenbedingungen beim SVS schaffen: Zusätzliches und qualifiziertes Personal für die unterschiedlichen Voraussetzungen der Beteiligten schulen
 - Umgang mit psychisch kranken Menschen, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Fluchterfahrung lernen
 - Psychologische und organisatorische Betreuung von Menschen mit Fluchterfahrung (Asylverfahren begleiten, anwaltliche Fragen, Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche) ermöglichen
 - Neues gestuftes Trainingsprogramm konzipieren, um unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen gerecht zu werden
 - Psychosoziales und sportpädagogische Betreuungskonzept einführen, um reguläre SVS-Spieler über verschiedene Erkrankungen und Vorerfahrung aufzuklären, Verständnis zu schaffen und Integration zu erleichtern
- ➔ Integration aller Menschen: Angebote ausweiten für Sportinteressierte, aber auch für diejenigen, die nicht am klassischen Spielbetrieb teilnehmen, sich aber aktiv am Vereinsgeschehen beteiligen möchten:
 - Gruppe 1: Trainingsgruppe für psychisch Erkrankte und Menschen mit Suchterfahrung, um Routine (zweimal wöchentliches Training und Ligaspiele) zu lernen mit dem Ziel, Beteiligte vollständig in den Ligabetrieb zu integrieren; drei Trainer und ein Sozialarbeiter
 - Gruppe 2: Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie Menschen mit Fluchterfahrung und Spieler des SVS; zwei Trainer und ein Sozialarbeiter

- Weitere Interessierte: Übernahme von ehrenamtlichen Aufgaben wie Ticketverkauf oder Unterstützung bei Vereinsaktivitäten (z.B. Beteiligung des SVS als Partner des Frankfurter Ironman 2017, Helfer als Jugendtrainer bei den Mannschaften des SVS)

Kontaktdaten der Projektpartner

Frankfurter Turnverein 1860

Ravenstein-Zentrum
Pfungstweidstraße 7
60316 Frankfurt
Tel: 06109-35481
Mail: vorstand@ftv1860.de

SV 1894 Sachsenhausen

Gerbermühlstraße 110
60594 Frankfurt
Mobil: 0151-15643082
Mail: radomski-ffm@t-online.de

Kontaktdaten der Kooperationspartner

Martinushaus Frankfurt

Betreutes Wohnen für Flüchtlinge und
Migranten mit einer psychischen Erkrankung
Sonnentaustraße 26
60433 Frankfurt

„Die Fleckenbühler“

Haus Frankfurt
Kelsterbacherstraße 14
60528 Frankfurt

Projektorganisation

Leitung	Jan Zwingenberger Elvira Marburger Ludwig Seidl Jürgen Medenbach	(Diplom-Sozialarbeiter) (Betreuerin Frankfurter Turnverein) (Geschäftsführer Die Fleckenbühler) (Sportwissenschaftler)
Projektbeteiligte	Alexander Radomski Dr. Gerd Kindleben Nik Schäfer Jamal Errjah Mustafa Dahby Ahmad Saquibi	(1. Vorsitzender SV Sachsenhausen) (1. Vorsitzender FTV 1860) (Trainer SV Sachsenhausen) (Trainer SV Sachsenhausen) (Co-Trainer und Mitarbeiter DRK) (Martinushaus Diakonie)
Beteiligte Organisationen	FTV 1860, Die Fleckenbühler, SV Sachsenhausen 1894, Vitos Klinik Bamberger Hof, Martinushaus Frankfurt	